

widrig sei, daß Geld wieder Geld erzeuge. Mit Unrecht; denn in Wirklichkeit handelt es sich hier um leihweise Ueberlassung eines Produktivkapitals, das dem Entleiher Gewinn bringt; es ist daher nur billig, daß er einen Teil dieses Gewinnes als Zins dem Ausleiher abgibt, welcher die Nutzung des Kapitals während der Dauer des Darlehensverhältnisses entbehren muß und überdies unter Umständen seinen Verlust zu befürchten hat.

Die Höhe des Kapitalzinses hängt hauptsächlich ab von der Größe ¹⁰⁰⁶ des Kapitalangebots und der Kapitalnachfrage, von dem Ertrag, welcher aus der Verwendung des Kapitals zu erhoffen ist, und von der Verlustgefahr (dem Risiko), welche für den Verleiher mit dem Ausleihen nach den Umständen des Falles verknüpft ist. In früheren Zeiten hat man die Höhe des zulässigen Zinsfußes gesetzlich festgestellt. Jetzt ist man hiervon abgekommen; doch wird mit Zug und Recht noch als Wucher bestraft das Nehmen übermäßiger Zinsen oder sonstiger Vorteile unter Ausbeutung der Notlage, der Unerfahrenheit oder des Leichtsinns des Darlehensnehmers. Hierüber s. Nr. 285.

Der landesübliche Zinsfuß zeigt das Bestreben, mit der Vermehrung ¹⁰⁰⁷ des Volksreichtums zu sinken. Während er noch vor 30 Jahren in Deutschland allgemein 5 Prozent betrug, hält er sich gegenwärtig auf etwa 4 Prozent und wird voraussichtlich noch weiter herabgehen, wenn auch zu Zeiten eines besonderen industriellen Aufschwunges die starke Kapitalnachfrage eine vorübergehende Steigerung des üblichen Zinsfußes zur Folge hat. So schwer ein allgemeiner Rückgang des Zinsfußes besonders die kleinen Rentner trifft, so bietet er doch vom allgemein volkswirtschaftlichen Standpunkte aus den Vorteil, daß er einerseits den arbeitslosen Gewinn vermindert, andererseits den Strebsamen billige Kapitalien zur Unterstützung ihrer Arbeitskraft zur Verfügung stellt und hierdurch die Produktionskraft der Gesamtheit fördert.

2. Kapitel.

Geld- und Kredit-, Bank- und Börsenwesen, Maz- und Gewichtswesen u. dgl.

A. Metall- und Papiergeld. Banknoten.

Während oben (Nr. 992) von der Entstehung und volkswirt- ¹⁰⁰⁸ schaftlichen Bedeutung des Geldes die Rede war, ist hier noch die derzeitige Ausgestaltung unseres Geldwesens kurz zu schildern.